

# MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

## Advent findet Stadt

### Flammende Lichterweihnacht

Wenn die festliche Weihnachtsbeleuchtung die Stadt in warmes Licht taucht und sich der Duft von Glühwein, Lebkuchen und gebrannten Mandeln über Waidhofen legt, wird die Stadt zu einem lebendigen Weihnachtswunderland.

Der Advent ist eine Zeit der Vorfreude und der Begegnung. Sanfter Lichterschein verwandelt Waidhofen in eine zauberhafte Kulisse und ein vielfältiges Programm lädt Groß und Klein dazu ein, sich auf die stillste Zeit im Jahr einzustimmen.

**Adventplatzl im Schlosspark**  
Erstmals entsteht heuer im Schlosspark das Adventplatzl. An den Adventwochenenden übernehmen ab 16.00 Uhr verschiedene Waidhofner Vereine die Bewirtung und verwöhnen die Gäste mit warmen Getränken sowie süßen und pikanten Köstlichkeiten. Zwischen funkelnden

Lichtern lädt das Adventplatzl dazu ein, die Hektik des Alltags für einen Moment hinter sich zu lassen.

**Flammende Lichterweihnacht**  
Ein Höhepunkt ist die „Flammende Lichterweihnacht“, die von 5. bis 8. Dezember insgesamt vier Tage lang das Schloss Rothschild in ein funkelndes Lichtermeer verwandelt. Das Zusammenspiel aus kunstvoller Beleuchtung, liebevoll gestaltetem Adventmarkt und musikalischen Klängen lässt Besucherinnen und Besucher in eine stimmungsvolle Adventwelt eintauchen. Über fünfzig Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren hochwertiges Kunsthandwerk und kreative Geschenkideen. Nostalgische Atmosphäre verbreitet der Goldhauben- und Trachtenverein in der Schwarzen Kuchl, wo die beliebten Schlossmäuse für süße Freuden sorgen. Für Kinder öffnen sich währenddessen die Türen der

Weihnachtswerkstatt, in der gebastelt wird, und im Weihnachtsfotostudio können besondere Erinnerungen festgehalten werden. Auch kulinarisch bleiben keine Wünsche offen: Regionale Spezialitäten, deftige Schmankerl, süße Verführungen und wärmende Getränke sorgen für köstliche Genussmomente.

**„Hol dir die Sterne“**  
Der Besuch der Innenstadt bietet ein festliches Einkaufserlebnis. In den Waidhofner Geschäften finden sich persönliche und regionale Geschenke für die Liebsten – und mit jedem Einkauf steigt die Chance,

beim traditionellen Weihnachtsgewinnspiel „Hol dir die Sterne“ einen der rund siebzig Preise zu gewinnen. Als Hauptpreise winken ein Fiat Topolino, ein GIANT E-Bike und eine hochwertige Dusch-WC-Kompletanlage. Zusätzlich gibt es auch heuer wieder ein digitales Gewinnspiel über die Waidhofen-App.

**Klingende Vorfreude**  
Musik spielt im Waidhofner Advent eine besondere Rolle. Beim Offenen Adventsingen in der Putzmühle am 10. Dezember schaffen traditionelle Lieder eine Atmosphäre der Besinnlichkeit. Für die instrumentale Ge-

staltung sorgen Georg Brenn, Johannes Wagner und Wolfgang Pichler, während Gundi Leichtfried durch den Abend führt.

**Dem Christkind auf der Spur**  
Unter dem Motto „Dem Christkind auf der Spur“ entdecken junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer Kinderführung die Stadt aus einer neuen Perspektive. Sie besuchen eine Krippe, basteln kleine Holzengerl und lauschen weihnachtlichen Geschichten. Ein Brief an das Christkind rundet dieses besondere Erlebnis ab und steigert die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.



Von 5. bis 8. Dezember lädt Waidhofen zur traditionellen „Flammenden Lichterweihnacht“ ins Schloss Rothschild ein.

## EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, das auch für unsere Stadt von finanziellen Herausforderungen geprägt war. Steigende Kosten, notwendige Investitionen und die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage haben uns als Kommune viel abverlangt. Wir mussten Prioritäten neu ordnen, Entscheidungen mit Weitblick treffen und finanzielle Verantwortung übernehmen. Trotz all dieser Herausforderun-

gen blicke ich mit Zuversicht nach vorne. Warum?

Weil Waidhofen immer dann besonders stark ist, wenn Zusammenhalt gefragt ist. Weil in unserer Stadt Menschen leben, die anpacken, Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und offen für Veränderung sind. Und weil wir – Verwaltung, Stadtpolitik und Bevölkerung – in diesem Jahr gezeigt haben, dass wir Herausforderungen gemeinsam meistern können. Deshalb arbeiten wir weiter konsequent daran, die Lebensqualität in Waidhofen zu stärken. Investitionen in Bildung, Sicherheit und Infrastruktur bleiben ebenso im Fokus wie der Ausbau erneuerbarer Energie, die Entwicklung unseres Ortskerns oder die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Die neuen PTS-Werkstätten, der laufende Ausbau der Photovoltaik-Strategie oder Investitionen im Kindergarten- und Volksschulbereich zeigen: Wir gestalten Zukunft. Schritt für Schritt, aber entschlossen.

Besonders dankbar bin ich für das konstruktive Miteinander in der Stadtpolitik. In einem Jahr, das viel Disziplin und klaren Blick verlangt hat, ist die gute Zusammenarbeit in den Gremien keine Selbstverständlichkeit. Sie ist jedoch eine wichtige Grundlage dafür, dass in Waidhofen wichtige Projekte umgesetzt werden können.

Und so gehen wir auch mit klaren Zielen und einem gemeinsamen Verständnis von Verantwortung ins neue Jahr: Waidhofen bleibt eine lebenswerte Stadt. Dafür setzen wir uns gemeinsam und mit viel Überzeugung ein – heute und in Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, stimmungsvolle Adventzeit!

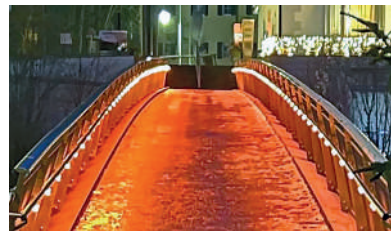
*Werner Krammer*

Bürgermeister

## 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Stadt Waidhofen setzt auch dieses Jahr ein Zeichen: Bis 10. Dezember läuft eine Kampagne zur Bewusstseinsbildung.

Seite 8



## Ölfreie Gemeinde

Mit der Umstellung der Heizungsanlage in der Volksschule Windhag ist die Stadt Waidhofen offiziell raus aus Öl. Eine Pelletsheizung sorgt hier ab sofort für klimafreundliche Wärme.

Seite 4

## Anpacken für Waidhofen

Wollen Sie mit uns für Waidhofen anpacken? Dann bewerben Sie sich gleich jetzt für die offenen Stellen im Wasserwerk und am städtischen Bauhof.

Seite 6



## SERVICE

**Bürgerservice**  
T +43 7442 511  
post.bgs@waidhofen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 07/2025 · Verlagspostamt 3340  
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt



# Für den guten Zweck

## Benefizkonzert: Mega, das Christkind kommt

**SA  
20.  
DEZ**  
**19.30 Uhr  
Plenkersaal**

Ein besonderer Konzertabend steht bevor: Die beliebten Musikgruppen Schnopsidee, Kronwildkrainer und MegaMusikanten laden zu einem Benefizkonzert zugunsten der dreijährigen Christina Raab und Ärzte ohne Grenzen ein.

Christinas linkes Auge musste aufgrund einer schweren Erkrankung operativ entfernt werden und sie benötigt nun eine sehr kostenintensive Therapie. Mit dem Konzert möchten die Musikgruppen ihrer Familie helfen und auch die weltweite Arbeit von Ärzten ohne Grenzen unterstützen. Der gesamte Reinerlös des Abends geht zu gleichen Teilen an Christina

Raab und Ärzte ohne Grenzen. „Wir möchten mit unserer Musik Freude schenken und gleichzeitig Gutes tun“, freuen sich die Musiker von Schnopsidee, Kronwildkrainer und MegaMusikanten. Karten gibt es bei den Mitgliedern der Musikgruppen und an der Abendkassa.



*LAbg. und VBgm. Mario Wührer (Sponsor, NV Versicherung), Patrick Wentner (Musiker), Josef Wechselaue (Musiker), Barbara Heigl (Musikerin), Franz Fluch (Referat Soziales), Roland Fuchsluger (Sponsor, Theatercafe), Bürgermeister Werner Krammer, Georg Brenn (Musiker), Thomas Wagner (Sponsor, FALKEmedia), Reinhard Sulzbacher (Sponsor, Raiffeisenbank Ybbstal, v.l.)*

**DO  
26.  
FEB**  
**20.00 Uhr  
Plenkersaal**

Natürlich steht Lydia Prenner-Kasper über den Dingen. Sie wird selbstverständlich in Würde reifen, jede frische Falte lachend willkommen heißen und jedes hinzuaddierte Lebensjahr innig umarmen. Denn das eigene Verfallsdatum ist erst der Beginn der Verwesung.

Davor wird gelebt, gelacht, geliebt und genossen. Sie lässt sich doch nicht von ihrer dahergelaufenen Ganzkörperbaustelle diktieren, wann der Spaß aufhört. Nein, rattsenscharf zu sein ist eine Entscheidung. Und die muss man knallhart treffen. Das MILFglas ist schließlich immer halb voll.

Also dann, liebe MILFmädchen und MILFbuben, gemma's an und exen wir gemeinsam ein erfrischendes Glas Haltbar-MILF.



*Lydia Prenner-Kasper bringt ihr Programm „Haltbar-MILF“ auf die Bühne.*  
©lynephotography.com

# Schwungvoll ins neue Jahr

## Neujahrskonzerte mit dem Kammerorchester

**DI  
30.  
DEZ**  
**19.30 Uhr  
Schlosscenter**

Das Waidhofner Kammerorchester lädt am 30. Dezember 2025 sowie am 1. Jänner 2026 jeweils um 19.30 Uhr zu den traditionellen Neujahrskonzerten ein und eröffnet musikalisch das neue Jahr.

Ein Abend voller musikalischer Höhepunkte erwartet alle Freundinnen und Freunde klassischer Musik. Unter der Leitung von Wolfgang Sobotka präsentiert das Orchester ein festliches Programm mit beliebten Melodien aus der Feder von Johann und Josef Strauß sowie Franz Lehár.

Die Solisten Ana Garotić (Sopran) und Andrew Turner (Tenor) bereichern die Konzerte mit stimmlicher Brillanz. Von schwungvollen Polkas bis hin zu bekannten Operettenmelodien versprechen die Neujahrskonzerte einen unvergesslichen Auftakt in das Jahr 2026.



*Das Waidhofner Kammerorchester erfreut das Publikum der Neujahrskonzerte mit Melodien von Johann und Josef Strauß sowie Franz Lehár.*  
© Günter Edelmayer

# Neujahrsempfang

## Impulse zum neuen Jahr

**FR  
9.  
JAN**  
**19.00 Uhr  
Plenkersaal**

Am Freitag, 9. Jänner 2026, lädt die Stadt Waidhofen an der Ybbs zum traditionellen Neujahrsempfang in den festlichen Plenkersaal.

Unter dem Motto „Miteinander Zukunft leben“ steht der Abend ganz im Zeichen von Austausch, Impulsen und gemeinsamer Orientierung. Bürgermeister Werner Krammer und Vertreter der Stadtregierung werden Zukunftsprojekte vorstellen. Als Gastreferent konnte Chris Müller gewonnen werden – ein außergewöhnlicher Visionär, Nestroy-Preis-

träger und langjähriger Motor hinter der erfolgreichen Transformation der Tabakfabrik Linz. Er hat mit viel Weitblick, Kreativität und Entschlossenheit eine ehemals brachliegende Industriebrache in einen lebendigen Innovations- und Kreativcampus verwandelt. Sein Gespür für zukunftsweisende Entwicklungen macht ihn zu einem inspirierenden Impulsgeber für Waidhofen.

### ANMELDUNG

Anmeldung bis 7. Jänner an  
sabine.neubauer@waidhofen.at  
oder telefonisch unter  
T +43 7442 511-102

## VERANSTALTUNGSKALENDER

5. Dez.	Das Drachenmädchen	Stadtbibliothek	14.00 Uhr
7. Dez.	Buchpräsentation: Das Ybbstal	Stadtbibliothek	15.00 Uhr
10. Dez.	Offenes Adventsingen	Jausenstation Putzmühle	19.30 Uhr
12. Dez.	Funk Explotion	ums Eck Tom's Pub	21.00 Uhr
13. Dez.	Abwärts	Schlosskeller	20.00 Uhr
14. Dez.	Bilderbuchkino	Filmbühne	15.00 Uhr
18. Dez.	Treffpunkt für Pflegende und Angehörige	Pfarrhof	14.00 Uhr
20. Dez.	Benefizkonzert: Mega, das Christkind kommt	Plenkersaal	19.30 Uhr
20. Dez.	Beethoven	Schlosskeller	20.00 Uhr
20. Dez.	The Strings	ums Eck Tom's Pub	20.30 Uhr
21. Dez.	Waidhofner Advent	Stadtpfarrkirche	16.00 Uhr
25. Dez.	Acoustic Session	ums Eck Tom's Pub	19.00 Uhr
30. Dez.	Neujahrskonzert	Schlosscenter	19.30 Uhr
1. Jan.	Neujahrskonzert	Schlosscenter	19.30 Uhr
19. Jan.	European Outdoor Filmtour	Plenkersaal	19.30 Uhr
26. Feb.	Lydia Prenner-Kasper	Plenkersaal	20.00 Uhr
7. Mär.	Junge Musikanten spielt's auf	Plenkersaal	19.00 Uhr
18. Mär.	Gernot Kulis	Plenkersaal	20.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der Stadt-Homepage ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

**VORVERKAUF:** Karten für Veranstaltungen erhalten Sie **direkt im Bürgerservice** des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.



# Geschichte erleben

## Führungen und Rundgänge

### TERMINE

Die Stadtrundgänge in Waidhofen an der Ybbs sowie die Führung durch das Schaukraftwerk Schwellöd bringen nicht nur historische Fakten ans Licht, sondern vermitteln auch neues Wissen über Vergangenes und lassen Geschichte lebendig werden.

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie die Waidhofner Nachtwächterinnen und Nachtwächter gewähren faszinierende Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses und der markanten Türme. Sie erzählen anschauliche Geschichten aus längst vergangenen Zeiten und berichten von Mythen, die tief in der Stadt verwurzelt sind. Mit einer Vielzahl abwechslungsreicher Rundgänge ist für Spannung und Unterhaltung gleichermaßen gesorgt.

Fr, 12. Dezember, 19.00 Uhr  
Nachtwächterführung

Di, 6. Jänner, 15.00 Uhr  
Kripperloas

Fr, 16. Jänner, 19.00 Uhr  
Nachtwächterführung

Fr, 20. Februar, 19.00 Uhr  
Nachtwächterführung

**Alle Führungen:**  
[schloss-rothschild.at/fuehrungen](http://schloss-rothschild.at/fuehrungen)

**Anmeldung:**  
**T +43 5 93 049**  
Alle Führungen sind jederzeit gegen Voranmeldung buchbar.



# Advent findet Stadt

## Flammende Lichterweihnacht

Vom 5. bis 8. Dezember öffnet das Schloss Rothschild wieder seine Tore für die Flammende Lichterweihnacht. Rund um Schloss und Park sowie in den historischen Räumlichkeiten des Schlosses und der Schwarzen Kuchl erwartet Groß und Klein eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Besucherinnen und Besucher können den Klängen zahlreicher Ensembles und Bläsergruppen lauschen und sich von der festlichen Umgebung inspirieren lassen. Ob Musik, Kunsthandwerk oder kleine Überraschungen – die Flammende Lichterweihnacht lädt dazu ein, die Vorfreude auf Weihnachten bewusst zu genießen und den Zauber dieser besonderen Tage zu erleben.



### Kulinarische Reise

Eine abwechslungsreiche Auswahl regionaler Köstlichkeiten sorgt für feine Genussmomente. Vom herzhaften Imbiss über traditionelle Spezialitäten bis zu süßen Klassikern reicht das Angebot, begleitet von wärmenden Punsch- und Mostvariationen sowie edlen Bränden. Die kulinarischen Stationen laden dazu ein, Neues zu entdecken und die Adventstimmung auch geschmacklich zu genießen.

### Kinderbasteln

Für Kinder gibt es in der Spielzeugwelt im Museum kreative Bastelstationen und eine spannende Reise in die Welt der Bienen. Beim Adventbasteln entstehen Pinsel-Wichtel, Engel, Elche oder Glöckchen aus Tontöpfen. Dazu können Päckchenanhänger, Sterne und Weihnachtskarten gestaltet werden. In der Imkerwerkstatt wird zudem mit Wachs gearbeitet – ein besonderes Erlebnis für alle, die gerne basteln und ausprobieren.



## HIGHLIGHTS

### Feierliche Eröffnung 5. Dez., 17.00 Uhr

Bürgermeister Werner Krammer eröffnet die Flammende Lichterweihnacht, musikalisch umrahmt von der TMK St. Georgen in der Klaus und dem Schulchor der VS Zell.

### Der Nikolaus kommt! 6. Dez., ab 14.00 Uhr

Der Nikolaus ist im Schlosshof unterwegs und verteilt kleine Überraschungen.

### Schnitzkunst im Schlosshof 5. Dez., ab 15.00 Uhr 6. Dez., ab 15.00 Uhr



### Weihnachtsfotostudio täglich ab 15.00 Uhr

Im stimmungsvoll dekorierten Weihnachtsfotostudio entstehen besondere Erinnerungen.

### Nachmittags in der Schwarzen Kuchl

In der Schwarzen Kuchl erklingt Musik, es werden süße Schlossmäuse gebacken und bei der Schmiedin fliegen die Funken.

### „Wolke Sieben“ 7. Dez. ab 15.00 Uhr

Die spektakuläre Luftakrobatik-Performance von Wolke Sieben entführt in neue Höhen.

## „Hol dir die Sterne“

### Einkaufen und gewinnen

Alle Jahre wieder belohnen rund 50 Geschäfte ihre Kundinnen und Kunden beim Einkauf mit Glückssternen. Bis 31. Dezember gibt es pro Einkaufswert von 10 Euro einen Stern. Mit 24 Sternen ist eine Gewinnkarte vollgeklebt und kann in den teilnehmenden Betrieben abgegeben werden. An allen Adventstagen gibt es die doppelte Anzahl an Sternen für jeden

Einkauf. Die Gewinnkarten nehmen an den Zwischenverlosungen und der Schlussverlosung teil. Zu gewinnen gibt es wieder tolle Preise im Wert von über 25.000 Euro! Als Hauptpreise winken ein Fiat Topolino, ein GIANT E-Bike und eine hochwertige Dusch-WC-Kompletanlage. Außerdem gibt es wieder ein digitales Gewinnspiel über die Waidhofen-App.



## Make one wish come TREE

Der LEO Club Mostviertel lädt gemeinsam mit dem Referat für Familie, Jugend und Soziales zur Aktion „Make one wish come TREE“ dazu ein, Weihnachtswünsche von Waidhofener Kindern in schwierigen Lebenssituationen zu erfüllen. An einem Wunschbaum vor dem Offenen Rathaus finden sich die Karten mit den Wünschen der Kinder.



## Christkindl-Postamt im Schlosspark

Wollen auch Ihre Kinder einen Brief ans Christkind schicken? Einfach mit den Kleinen im Schlosspark vor dem Wetterhäuschen vorbeikommen, malen, zeichnen oder die Herzenswünsche aufschreiben und die himmlische Post abschicken!

## Offenes Adventsingen

Um sich auf die stillste Zeit im Jahr einzustimmen, findet am Mittwoch, 10. Dezember, um 19.30 Uhr in der Jausenstation Putzmühle ein Offenes Adventsingen statt. Georg Brenn, Johannes Wagner und Wolfgang Pichler sorgen für die instrumentale Begleitung, Gundi Leichtfried übernimmt die musikalische Leitung und führt durch das Programm.

## Geschenkidee: Waidhofner Einkaufsgutscheine

Wer noch nach einem Geschenk sucht, das Flexibilität und Vielfalt vereint, liegt mit den Waidhofner Einkaufsgutscheinen genau richtig. Diese Gutscheine sind in zahlreichen Geschäften der Innenstadt einlösbar und in der Sparkasse, Raiffeisenbank, den Trafiken Spanring und Schauppenlehner sowie im Infopoint Schloss Rothschild und im Büro Stadtmarketing erhältlich.

**Tipp:** Für alle Fans des Wochenmarktes und regionaler Produkte gibt es den Marktgenussgutschein im Wert von fünf Euro. Ein ideales Geschenk für alle, die den Marktflair und hochwertige Lebensmittel schätzen.



## Kunterbunter Weihnachtsmarkt

Am 6. und 7. Dezember, jeweils von 10.00 bis 19.00 Uhr, lädt das vegane Restaurant „Kunterbunt“ am Oberen Stadtplatz 23 zum Adventmarkt ein. 17 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren handgemachtes und kreatives Kunsthandwerk, und auch kulinarische Genüsse kommen dabei nicht zu kurz.



## „Dem Christkind auf der Spur“

Am Sonntag, 14. Dezember, begeben sich neugierige Kinder von 15.00 bis 16.30 Uhr auf die Spur des Christkinds. Bei dieser Kinderführung durch die historische Stadt werden Krippen besucht, Weihnachtsgeschichten erzählt, Holzengerl gebastelt und die Stadt entdeckt.

Infos und Anmeldung: [schloss-rothschild.at/fuehrungen](https://schloss-rothschild.at/fuehrungen)  
T +43 7442 511-471





# Gemeinsam für lebendige Ortsteile

## Waidhofen war beim Stammtisch der Dorf- und Stadterneuerung vertreten

Der Stammtisch der Dorf- und Stadterneuerung ist ein Ort des offenen Austauschs, des Voneinander-Lernens und der gemeinsamen Weiterentwicklung. Zuletzt fand er in Haag statt. Mit dabei: Eine Delegation aus Waidhofen an der Ybbs, angeführt von Landtagsabgeordnetem und Vizebürgermeister Mario Wührer. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen aktuelle Themen, die Stadt und Land gleichermaßen bewegen: Digitalisierung, Ortskernentwicklung und die Rolle der Vereine in der Dorferneuerung.

„Für uns ist es besonders wichtig, offen und ehrlich miteinander über Herausforderungen zu sprechen. Nur im direkten Austausch können wir gemeinsam Wege finden, um Lösungen zu entwickeln, die wirklich funktionieren. Die Stammtische bieten dafür den idealen Rahmen, sie schaffen Raum für Dialog auf Augenhöhe“, betonte Vizebürgermeister Mario Wührer beim Treffen mit



*Landtagsabgeordneter und Vizebürgermeister Mario Wührer gemeinsam mit Nicolaus Wagner (Windhag), Leopold Brenn (Konradshaus) und Gerhard Ritt (St. Georgen/Klaus) beim Stammtisch der Dorf- und Stadterneuerung in Haag (v.l.).*

Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Gemeindebundpräsident Johannes Pressl und zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeinden Niederösterreichs.

### Digitalisierung und Ortsentwicklung im Fokus

Die Expertinnen und Experten der

NÖ Dorf- & Stadterneuerung präsentierten neue Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Gemeinden und Vereinen zugeschnitten sind. Dabei wurde deutlich: Die Digitalisierung ist ein zentrales Werkzeug, um Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, Bürgerbeteiligung zu stärken und die Lebensqualität im

Ort weiter zu erhöhen.

### Vereine als Herzstück

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Rolle der Dorferneuerungsvereine. Sie sind in den Gemeinden wichtige Impulsgeber für die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Lebens. Mit viel Engagement

und Ideenreichtum tragen sie dazu bei, die Orte lebendig, vielfältig und zukunftsfähig zu gestalten. Neu vorgestellt wurde in diesem Rahmen der kostenlose Vereins-Check der NÖ Dorf- & Stadterneuerung: ein praktisches Tool zur Selbstevaluierung und Weiterentwicklung. Der Check unterstützt Vereine dabei, ihre Strukturen zu reflektieren, neue Perspektiven zu entwickeln und sich fit für die Zukunft aufzustellen.

### HIER GEHT'S ZUM VEREINS-CHECK



Stadttrat Martin Dowalil, Landtagsabgeordneter Vizebürgermeister Mario Wührer, Direktorin Regina Rammel, Bürgermeister Werner Krammer, Stadttrat Heinz Dötzl und Philipp Peham (Leiter Stabstelle Energiemanagement).

## Waidhofen ist raus aus Öl

### Keine Ölheizungen mehr in öffentlichen Gebäuden

Seit November 2025 sorgt eine moderne Pelletsheizung in der Volksschule Windhag für klimafreundliche Wärme und markiert damit einen Meilenstein der Stadt Waidhofen im Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

Die neue Heizungsanlage ersetzt die letzte verbliebene Ölheizung in einem öffentlichen Gebäude der Stadt und versorgt neben der Schule auch

das benachbarte Musikheim. Die Umsetzung des Projekts erfolgte nach sorgfältiger Planung und in enger Zusammenarbeit mit dem Musikverein Windhag, der maßgeblich zum Erfolg des Vorhabens beigetragen hat. „Diese Investition zeigt, dass der Ausstieg aus Öl und Gas nicht nur ökologisch notwendig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Die innovative Heizungssteuerung

ermöglicht einen besonders effizienten Betrieb und leistet damit einen zusätzlichen Beitrag zur Kostenreduktion. Das Beispiel beweist: Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind Investitionen notwendig und möglich, um die Lebensqualität auch für kommende Generationen zu sichern.

Online-Infovortrag zum Heizungstausch am 15. Dezember



Werde Teil der

## ENERGIE-GEMEINSCHAFT

WAIDHOFEN % YBBS

**Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft**

In der Energiegemeinschaft Waidhofen erzeugen BürgerInnen, Unternehmen und Organisationen gemeinsam Strom aus 100 % erneuerbarer Energie – direkt vor Ort.

- günstiger Strom aus der Region
- lokale Wertschöpfung
- 100% erneuerbare Energie
- unabhängig

Jetzt Interesse melden und Teil der Bewegung werden!



waidhofen.at



Auf dem Dach der Kläranlage wurde die PV-Anlage erweitert und erreicht nun eine Gesamtleistung von 112 Kilowatt.

## Sonnenkraftwerk wächst weiter

### Photovoltaik-Module bei Kläranlage ergänzt

Mit der Erweiterung der Module auf dem Dach der Kläranlage setzt die Stadt Waidhofen an der Ybbs ihre Photovoltaik-Offensive erfolgreich fort. Die bestehende Anlage wurde um 41 Kilowatt (kW) ergänzt und erreicht damit nun eine Gesamtleistung von 112 kW.

„Diese Erweiterung ist Teil unserer klaren Strategie, Schritt für Schritt auf erneuerbare Energie umzustellen. Die Kläranlage wird damit noch energieeffizienter und wir zeigen

einmal mehr, dass kommunale Infrastruktur und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen können“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Der bei der Kläranlage erzeugte Sonnenstrom deckt künftig einen wesentlichen Teil des Eigenbedarfs ab. Insgesamt wurde die Leistung der stadteigenen Photovoltaik-Anlagen in den letzten drei Jahren auf rund 660 kW ausgebaut. „Wir halten konsequent an unserer Photovoltaik-Offensive fest und prüfen laufend neue

Flächen auf städtischen Gebäuden für mögliche Umsetzungen“, so Bürgermeister Krammer. Zwei wesentliche Meilensteine dabei waren die PV-Anlagen am Parkdeck Schlosscenter sowie auf der Eishalle. Für 2027 ist eine Erweiterung der PV-Anlage am Schulzentrum geplant.

Online Infovortrag am 16. Dezember.





# 30 Jahre Offenes Rathaus

## Tag der offenen Tür im Zeichen des Miteinanders

Bürgermeister Krammer: „Laden sehr gerne zum Mitgestalten ein“

Der 7. November war mehr als nur ein gewöhnlicher Amtstag in Waidhofen an der Ybbs: Das Offene Rathaus lud die Bevölkerung ein, einen Blick hinter seine Türen zu werfen. Anlass war ein besonderes Jubiläum.

Seit nunmehr 30 Jahren ist das Gebäude im Herzen der Stadt als Offenes Rathaus bekannt, was nicht nur das architektonische Konzept dahinter meint, sondern heute vielmehr Ausdruck einer Haltung ist: offen sein für Menschen, für Ideen und für Veränderung. So standen am Tag der offenen Tür die Gespräche mit Mitarbeitenden sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik im Zentrum. Das Rathaus präsentierte sich nicht nur als Ort der Verwaltung, sondern als lebendiger Treffpunkt, der Raum für Austausch, Einblicke und Beteiligung bietet.

### Herz der Stadt

„Offenheit als gesellschaftliche Haltung und demokratische Werte sind heute wichtiger denn je“, betonte Bürgermeister Werner Krammer beim Rundgang durchs Haus. „Gerade in Zeiten, in denen wir zunehmend mit populistischen Positionen konfrontiert sind, repräsentieren diese Prinzipien für uns nicht nur Schlagwörter. Wir leben diesen Zugang, wo immer es möglich ist, und



Das Rathaus um 1900: Ursprünglich waren es zwei Gebäude im Stadtzentrum, die als Bürgerhäuser und auch als Gasthaus „Zum roten Krebs“ genutzt wurden.

laden sehr gerne zum Mitgestalten ein. Aus diesem Grund war uns auch der Tag der offenen Tür sehr wichtig.“ Einzelne Programmpunkte ermöglichten Besucherinnen und Besuchern interessante Einblicke in die Geschichte und Architektur des Hauses sowie in die Arbeitsweise der Stadtverwaltung. Der Architekt des Offenen Rathauses, Ernst Beneder, lud zu einem Austausch in den Großen Sitzungssaal. Kulturvermittler Günther Pöchlacher führte durch das Rathaus, während Nachtwächter Thomas Vielhaber den Stadtturm zugänglich machte. Schulklassen

entdeckten in eigens organisierten Rundgängen die einzelnen Abteilungen, lernten Zuständigkeiten kennen und bekamen Einblicke in den Arbeitsalltag. Bürgermeister Werner Krammer und die Stadträte standen für Gespräche zur Verfügung.

### Offener Zugang

„Wir legen besonderen Wert darauf, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, mit ehrlichem Interesse und Respekt. Es geht nicht alleine darum, dass Türen zugänglich sind, sondern dass wir zuhören, erklären

und gemeinsam Lösungen finden“, so Magistratsdirektor Christian Schneider. Auch kulinarisch wurde der offene Zugang zum Haus spürbar: Die Waidhofner Bäuerinnen versorgten Gäste mit frischen Broten, das Pflege- und Förderzentrum Waidhofen lud zu Kaffee und Kuchen im Rathaus-Cafe. Für musikalische Leckerbissen sorgte Tata Asatiani-Aigner am Piano. So wurde der Tag der offenen Tür zu mehr als einer Jubiläumsveranstaltung. Er war ein Zeichen dafür, wie ein Verwaltungsgebäude zum Ort der Begegnung werden kann.

### NACHSCHAU

Fotoausstellung online ansehen.



Die Jubiläums-Torte wurde von Katharina Heigl aus St. Leonhard/Walde produziert.

## ID-Austria Aktivierung

### Zu den Öffnungszeiten im Offenen Rathaus

Die ID-Austria ist der moderne digitale Ausweis und Zugangsschlüssel und ersetzt die Handy-Signatur. Sie ermöglicht die sichere Online-Identifikation und digitale Unterschrift für zahlreiche Amtswege – etwa für Steuerausgleich, Wohnsitzänderung, digitaler Führerschein, ELGA-Zugang uvm. Mehr Infos: [www.id-austria.gv.at](http://www.id-austria.gv.at)

#### Warum sollte ich umsteigen?

Die Handy-Signatur sowie die FinanzOnline-Teilnehmer-IDs werden schrittweise abgeschaltet. Wer auch künftig digitale Amtswege nutzen will, sollte rechtzeitig auf ID-Austria umstellen.

#### Wie bekomme ich die ID-Austria?

Die Registrierung im Bürgerservice des Rathauses ist zu den Öffnungszeiten möglich:

Montag	8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 Uhr & 13.00–17.00 Uhr
Mittwoch	8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag	8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr



ID Austria

Sicher.  
Digital.  
Persönlich.

#### Bitte für Ihren Termin vorbereiten:

- >>> Smartphone mit Finger- oder Gesichtserkennung
- >>> Bitte bringen Sie zur Registrierung ein gültiges Reisedokument (Reisepass, Personalausweis) und Ihr Smartphone mit.
- >>> Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Bürgerservice unter T +43 7442 511.





# ANPACKEN FÜR WAIDHOFEN

Wollen Sie mit uns für Waidhofen anpacken? Dann kommen Sie in unser Team und bewerben Sie sich gleich jetzt für die offenen Stellen im Wasserwerk und am Bauhof:

## Installateur (m/w/d)

Wasserwerk Stadt Waidhofen an der Ybbs | Vollzeit

## Schlosser (m/w/d)

Bauhof Stadt Waidhofen an der Ybbs | Vollzeit

## Tischler (m/w/d)

Bauhof Stadt Waidhofen an der Ybbs | Vollzeit



Details zum Jobprofil und zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter [waidhofen.at/jobs-karriere](https://waidhofen.at/jobs-karriere)



Wollen Sie mit uns für die Stadt anpacken? Dann bewerben Sie sich gleich: Ilse Krenn-Tschank, T +43 7442 511-231, [bewerbung@waidhofen.at](mailto:bewerbung@waidhofen.at) [waidhofen.at](https://waidhofen.at)

## ZIVILSCHUTZTIPP DES MONATS POLIZEI



# ACHTUNG: DÄMMERUNGSEINBRÜCHE

Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit steigt wieder die Zahl der Dämmerungseinbrüche. Zwischen November und März nutzen Einbrecher die frühe Dunkelheit, um unbeobachtet in Häuser und Wohnungen einzudringen. Besonders häufig passieren diese Einbrüche in den Abendstunden zwischen 16 und 21 Uhr, vor allem an Freitagen und Samstagen, wenn viele Menschen außer Haus sind.

Bleibt ein Haus unbeleuchtet oder fehlen sichtbare Sicherheitsvorkehrungen, wirkt das auf Täter:innen oft wie eine Einladung. Mit einigen einfachen Maßnahmen können Sie Ihr Zuhause wirkungsvoll schützen:

- **Schließen Sie immer Fenster und Türen**, auch bei kurzer Abwesenheit. Terrassen- und Balkontüren sollten Sie stets verriegeln.
- **Nutzen Sie Beleuchtung:** Innen- und Außenlichter mit Zeitschaltuhren oder Bewegungsmeldern vermitteln den Eindruck, dass jemand zu Hause ist bzw. schrecken ab. Auch Anwesenheitssimulatoren sind hilfreich.
- **Setzen Sie auf gute Nachbarschaft:** Aufmerksame Nachbar:innen und gegenseitige Unterstützung sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit. Melden Sie verdächtige Beobachtungen umgehend der Polizei.
- **Sichern Sie Hilfsmittel:** Leitern, Gartenmöbel oder Werkzeuge, die Einbrecher:innen zum Eindringen nutzen könnten, sollten Sie sicher im Haus oder in der Garage verwahren.



Mehr Infos: [www.noezsv.at](https://www.noezsv.at) Niederösterreichischer Zivilschutzverband



## DER MAGISTRAT INFORMIERT

### NÖ Heizkostenzuschuss ab sofort beantragen

Sozial bedürftige Waidhofnerinnen und Waidhofner können bis 31. März 2026 für die Heizperiode 2025/26 um einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 150,- pro Haushalt ansuchen.

Wer kann einen Heizkostenzuschuss erhalten?

- Ausgleichszulagenbezieherinnen und Ausgleichszulagenbezieher
- Bezieherinnen und Bezieher einer Mindestpension
- Bezieherinnen und Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe (Bruttobetrag) den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Sonstige Einkommensbezieherinnen und Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen (Bruttobetrag) den

Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Was ist zur Antragstellung mitzubringen?

- Ausgefülltes Antragsformular (zum Download auf [waidhofen.at/Heizkostenzuschuss](https://waidhofen.at/Heizkostenzuschuss))
- Einkommensnachweise für alle im Haushalt lebenden Personen (Bruttobeträge)
- E-Card
- Meldebestätigung (Hauptwohnsitz in Waidhofen an der Ybbs)
- Versicherungsdatenauszug (Für Personen ab 15 Jahren ohne Einkommen)
- Schulbesuchsbestätigung (Wenn Schüler ab 15 Jahren im Haushalt leben)

Wo kann man den Antrag stellen?

Referat Familie, Jugend & Soziales; Rathaus, Oberer Stadtplatz 28; EG, Zimmer 03

## Gefahr bei Pyrotechnik

Aufgrund des bevorstehenden Jahreswechsels und der alljährlich damit verbundenen Silvesterfeierlichkeiten darf seitens der Bezirksverwaltungsbehörde der Stadt Waidhofen an der Ybbs auf die maßgeblichen Rechtsvorschriften (geregelt im Pyrotechnikgesetz) hingewiesen werden. In Anbetracht der Gefahren, die bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände entstehen können, sind für den Besitz und die Verwendung Altersbeschränkungen festgelegt. So dürfen Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen und für die Verwendung in Wohngebäuden bestimmt sind (Kategorie F1) ab 12 Jahren verwendet werden. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper, die ab 16 Jahren und nur im Freien verwendet

werden dürfen) ist im Ortsgebiet jedoch grundsätzlich verboten. Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorien F3, F4, T2 und S2 sowie von Anzündmitteln der Kategorie P2 (solche, die eine große Gefahr darstellen) sind nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung erlaubt.

Jeder pyrotechnische Gegenstand muss sichtbar und gut lesbar gekennzeichnet sein, wobei auch die jeweilige Kategorie enthalten sein muss.

Abgesehen davon dürfen Feuerwerke keinesfalls in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verwendet werden und darf ersucht werden, sich bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zurückzuhalten sowie auf ruhebedürftige Personen Rücksicht zu nehmen.

## Warnungen direkt aufs Handy

Beim diesjährigen Zivilschutz-Probearm im Oktober wurde auch das neue österreichweite Warnsystem AT-Alert eingesetzt. Damit können Behörden im Katastrophen- oder Gefahrenfall Warnmeldungen direkt an alle Handys in einem betroffenen Gebiet senden.

Die Aussendung erfolgt über das Cell-Broadcast-System, das unabhängig von Mobilfunkanbieter oder App funktioniert. Alle Geräte, die sich in einer betroffenen Funkzelle befinden, erhalten automatisch die Nachricht – ohne Anmeldung und ohne Datenspei-

cherung. AT-Alert ergänzt die bekannte Sirenenwarnung und informiert künftig bei Naturkatastrophen, Großbränden, Chemieunfällen oder anderen Gefahrensituationen. Die höchste Warnstufe („Notfallalarm“) wird auf allen Handys angezeigt, auch bei lautlosem Betrieb. Voraussetzung ist ein aktuelles Smartphone (mindestens Android 11 oder iOS 17.4).

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: [www.zivilschutz.at/at-alert](https://www.zivilschutz.at/at-alert)



# Talent findet Stadt

## Bildung trifft Praxis

### Neue Werkstätten der PTS offiziell eröffnet



#### INFOS

##### Polytechnische Schule

Ab sofort ist die Anmeldung an der Polytechnischen Schule Waidhofen für das Schuljahr 2026/27 möglich.

Tag der offenen Tür  
12. Dezember 2025  
13.00 bis 16.00 Uhr

[polyeisenstrasse.at](http://polyeisenstrasse.at)

##### Wirtschafts- und Musikmittelschule Waidhofen

Tag der offenen Tür  
12. Dezember  
14.00 bis 16.00 Uhr

[www.wmms.at](http://www.wmms.at)



*Die modernen Werkstätten der Polytechnischen Schule Waidhofen am beta campus bieten jungen Menschen eine praxisnahe Ausbildung in zukunftsrelevanten Berufsfeldern.*

### Bedeutender Schritt

Zuletzt wurde die neue Metallwerkstätte fertiggestellt. Bereits zuvor begann die konsequente Weiterentwicklung des PTS-Standortes am beta campus mit der Integration der Elektrotechnikklassen sowie dem Bau des Übungsplatzes für die Bereiche Bau und Holz. Bürger-

meister Werner Krammer betont: „Die Polytechnische Schule ist ein unverzichtbarer Teil unserer Bildungslandschaft. Sie verbindet Theorie mit Praxis, stärkt junge Talente und ist damit ein wesentlicher Baustein für die Zukunft unserer Stadt, vor allem auf dem Gebiet der Fachkräfte.“

### Junge Talente stärken

Das Projekt wurde in Kooperation mit der Leader-Region Eisenstraße, dem Verein beta campus sowie zahlreichen regionalen Unternehmen verwirklicht. „Das zeigt, wie stark das Netzwerk zwischen Bildung und Wirtschaft in unserer Region ist“, freute sich Bürgermeister Krammer bei der Eröffnung.



## Warum eine Lehre?

### Jetzt informieren bei SKILL UP

Mit der Plattform SKILL UP steht Jugendlichen, Eltern und Betrieben ein modernes, digitales Informationsangebot zur Verfügung, das die vielfältigen Möglichkeiten der Lehre aufzeigt und Orientierung bietet. Gerade in einer Stadt wie Waidhofen an der Ybbs, die von einer starken regionalen Wirtschaft und einer lebendigen Lehrlingsausbildung geprägt ist, leistet die Plattform einen wichtigen Beitrag.

### Berufswelt entdecken

SKILL UP veröffentlicht täglich neue Lehrstellen auf der Website. Ein Höhepunkt im Jahr ist die Informationsmesse im Schloss Rothschild, wo sich Betriebe aus der ganzen Region präsentieren.



*Ein Höhepunkt des jährlichen Veranstaltungsprogramms ist das Karriere Clubbing im Schloss Rothschild.*



## BILDUNGS.DIALOG



*Der Bildungs.Dialog ist nicht nur Rückschau, sondern auch Auftakt für kommende Schritte, im Sinne eines Waidhofens, das Lernen in all seinen Formen fördert.*

Vor vier Jahren begann ein intensiver Austausch zwischen der Stadt Waidhofen an der Ybbs und zahlreichen Bildungsinstitutionen mit einer gemeinsamen Vision: Waidhofen als ein Ort, an dem sich Menschen mit all ihren Talenten und Potenzialen entfalten können. Diese Idee bildet heute einen zentralen Baustein im Leitbild der Stadt.

Im Oktober fand der jüngste Bildungs.Dialog statt, bei dem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Bildungseinrichtungen erneut zusammenkamen. In offener Atmosphäre wurden aktuelle Herausforderungen und zukünftige Chancen für den Bildungsstandort diskutiert. Ziel ist es, ein inspirierendes Umfeld für Bildung zu schaffen.

# 2026

## Kindergarten-einschreibung

Für die Kleinsten steht die Tagesbetreuungseinrichtung „Zwergenschaukel“ bereit – hier ist die Anmeldung ganzjährig möglich für Kinder ab 1 Jahr:

[waidhofen.at/datenblatt-kind-zwergenschaukel](http://waidhofen.at/datenblatt-kind-zwergenschaukel)

Die **Kindergarteneinschreibung** läuft bis 15. Dezember für alle Kinder ab 2 Jahren.

Das Anmeldeformular finden Sie unter

[waidhofen.at/kindergarteneinschreibung](http://waidhofen.at/kindergarteneinschreibung)



# Waidhofen setzt ein Zeichen

## 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die UN-Kampagne „Orange The World“ findet jährlich zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Menschenrechtstag“, statt. Auch Waidhofen beteiligt sich an der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und setzt ein starkes Zeichen.

Weltweit erstrahlen in diesen 16 Tagen Gebäude in oranger Farbe, um auf Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Auch Waidhofen und der Ybbs beteiligt sich an der Kampagne: Im Schlosspark weht eine Fahne und sowohl der Schlosssteg als auch der Kubus leuchten orange.

Nach wie vor zählt Gewalt an Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. In Österreich ist jede dritte Frau von

körperlicher und/oder sexueller Gewalt innerhalb oder außerhalb von internen Beziehungen betroffen. Mehr als jede vierte Frau musste eine Form von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz erfahren und mehr als jede fünfte Frau ist von Stalking betroffen. (Quelle: unwoman.at)

### Kampagne UNiTE

16–58 % aller Frauen und Kinder sind von digitaler Gewalt betroffen. Deshalb macht UNiTE, eine Initiative von UN Women, im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen auf die alarmierende Zunahme von Gewalt in digitalen Räumen aufmerksam. Unter dem Motto „Digitale Gewalt gegen alle Frauen und Mädchen beenden“ weist die UNiTE-Kampagne 2025 auf die zunehmende Bedrohung von Frauen und Mädchen im Internet hin. Was unauffällig auf einem Bild-

schirm beginnt – eine Nachricht, ein Kommentar oder ein Post – kann rasch zu massiven Bedrohungen und realer Gewalt eskalieren.

Infos: Was jede Frau und jedes Mädchen wissen sollte: [unwomen.org/en/articles/explainer/online-safety-101-what-every-woman-and-girl-should-know](https://unwomen.org/en/articles/explainer/online-safety-101-what-every-woman-and-girl-should-know)

## HILFE BEI GEWALT

### Frauenhelpline gegen Gewalt:

T +43 800 222 555

### NÖ-Frauentelefon:

T +43 800 800 810

### Frauenhaus Amstetten:

T +43 7472/66 500

### Frauenberatung Mostviertel:

T +43 7472 632 97

### Gewaltschutzzentrum Amstetten:

T +43 2742 31 966



Der Waidhofner Gemeinderat stellt sich geschlossen hinter die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

# „Bagger“ zieht Bilanz

## Jugendzentrum blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Im Jahr 2025 feierte das Jugendzentrum „Bagger“ sein 25-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das nur wenige Gemeinden in Niederösterreich vorweisen können. Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt das Jugendzentrum Jugendliche professionell, niedrigschwellig und verlässlich auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Zum Jahresende blickt das Team auf ein ereignisreiches Arbeitsjahr zurück.

Auch 2025 war der „Bagger“ für Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt: Bis Mitte November wurden bereits 152 Öffnungstage gezählt. Der offene Betrieb bietet Jugendlichen Freiräume in einem geschützten Rahmen. Unabhängig von Einkommen, Bildungsstand oder Herkunft sind alle herzlich willkommen. Besonders jungen Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, wird hier Unterstützung geboten. Drei qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ihnen dabei als verlässliche Ansprechpersonen zur Seite. Insgesamt 1.997 männliche und 790 weibliche Jugendliche besuchten den offenen Betrieb. Darüber hinaus wurde 107 Mal professionelle



Seit 25 Jahren begleitet das Jugendzentrum „Bagger“ Jugendliche und blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück.

Beratung in Anspruch genommen. Die Themen reichten von Problemen im Freundeskreis und Beziehungen über Berufs- und Lehrlingsfragen bis hin zu rechtlichen Anliegen. Besonders erfolgreich zeigt sich das neue Format „Bagger's Bike Box“. In den Fahrradreparaturworkshops konnten heuer bereits 79 Teilnehmende insgesamt 65 Reparaturen durchführen. Neben handwerklichem Know-how erwerben die Jugendlichen dabei wertvolle soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Problemlösung.

Deutlich ausgebaut wurde 2025 auch die sogenannte Outreach-Arbeit – jene Angebote, die außerhalb des Jugendzentrums stattfinden und Jugendliche direkt in ihrer Lebenswelt abholen. Das Team war 30 Mal im öffentlichen Raum unterwegs; im Vorjahr waren es noch 9 Einsätze. Zum Jahresabschluss bedankt sich das Team des Jugendzentrums „Bagger“ herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern und wünscht erholsame und friedliche Feiertage.

## DER MAGISTRAT INFORMIERT

## Förderung: Jetzt umsteigen auf klimafreundliche Heizsysteme

Heizen mit fossilen Brennstoffen hat einen erheblichen Anteil an den ausgestoßenen Treibhausgasen eines Haushalts. Der Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme hilft, die Umwelt zu schützen und Geld zu sparen. Der Austausch von fossilen Heizungssystemen (Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner, Elektrospeicheröfen) durch klimafreundliche Alternativen (Nah-/Fernwärme, Holz-zentralheizungen mit Hackgut, Stückholz oder Pellets, Wärme-

pumpen) wird ab 2026 aus Bundesmitteln gefördert. Die Förderhöhe beträgt maximal 30 Prozent der förderungsfähigen Investitionskosten. Die Registrierungen sind ab sofort möglich und können so lange durchgeführt werden, wie die Budgetmittel zur Verfügung stehen, längstens jedoch bis 31. Dezember 2026. Informieren Sie sich über die aktuellen Fördermöglichkeiten auf: [energie-noe.at/foerderungen-fuer-heizen-solar](https://energie-noe.at/foerderungen-fuer-heizen-solar)

## Winterdienst: Pflichten der Anrainerinnen und Anrainer

Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften – ausgenommen jene von unverbauten, land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken – haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege (einschließlich Stiegenanlagen) in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert und bei Schnee oder Glatteis ausreichend bestreut sind. Ist ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorhanden, ist der Straßen-

rand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet müssen weiters dafür sorgen, dass von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude keine Schneewächten oder Eisbildungen auf den öffentlichen Verkehrsraum fallen können.

Durch die genannten Arbeiten dürfen Straßenbenutzerinnen und -benutzer nicht gefährdet oder behindert werden. Bitte daher den Schnee nicht auf die Fahrbahn oder in Wasserabläufe befördern.

## Duale Zustellung für Rechnungen

Bereits seit einiger Zeit bietet der Magistrat der Stadt Waidhofen an der Ybbs die Möglichkeit, die vierteljährlichen Vorschreibungen der sogenannten Hausbesitzerabgaben (Wasser-, Kanal- und Müllgebühren sowie Grundsteuer und Seuchenvorsorgeabgabe) bequem und umweltschonend elektronisch per E-Mail zu erhalten.

Wenn auch Sie künftig Ihre Vorschreibungen digital statt auf dem Postweg erhalten möchten, bitten wir Sie, das Online-Formular „Einverständniserklärung zur elektronischen Zustellung

kommunaler Sendungen“ unter [www.waidhofen.at/online-formulare](https://www.waidhofen.at/online-formulare) auszufüllen. Mit Ihrer Zustimmung nutzen Sie nicht nur ein modernes, kostenloses Service, sondern leisten auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Zukünftig soll die elektronische Zustellung auch in anderen Bereichen der Verwaltung zum Einsatz kommen – Ihre Anmeldung hilft uns, diesen Weg weiter auszubauen.

Für Rückfragen steht Ihnen Margit Hauenschild (+43 7442 511-112 bzw. [margit.hauenschild@waidhofen.at](mailto:margit.hauenschild@waidhofen.at)) gerne zur Verfügung.

## Ein Familienpass – viele Vorteile

Mit dem Waidhofner Familienpass profitieren Bürgerinnen und Bürger von zahlreichen Vorteilen. Ob Kino, Parkbad, Fußballspiel oder Nachtwächterführung – das Gutscheineft bietet abwechslungsreiche Aktivitäten und Erlebnisse für die ganze Familie. Der Waidhofner Familienpass ist ab Anfang des Jahres 2026 im Bürgerservice des Offenen Rathauses erhältlich. Er steht allen Familien zur Verfügung, bei denen mindestens ein Elternteil

den Hauptwohnsitz in Waidhofen an der Ybbs hat und mindestens ein Kind das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Voraussetzung ist der Besitz eines NÖ-Familienpasses, der online oder direkt beim Referat für Familie, Jugend und Soziales beantragt werden kann. Besonderes Zuckerl: Während eines Besuchs der Eishalle oder des Parkbads parken Inhaberinnen und Inhaber des Familienpasses kostenlos im Schloss-Parkdeck.



# Gemeindebudget 2026

## Trotz Herausforderungen

### Waidhofen setzt starke Zukunftsakzente

Die Stadtregierung von Waidhofen an der Ybbs – Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr und Stadtrat Martin Dowalil – hat Mitte November die zentralen Inhalte und Ziele des laufenden Konsolidierungsprozesses vorgestellt und zugleich einen ersten Ausblick auf das Gemeindebudget 2026 gegeben.

Hintergrund sind die veränderten finanziellen Rahmenbedingungen, die derzeit viele Städte und Gemeinden vor vergleichbare Herausforderungen stellen: sinkende Einnahmen, steigende verpflichtende Umlagen und anwachsende Personalkosten. Für Waidhofen bedeutet das aktuell: Die Umlagen an das Land Niederösterreich sind zwischen 2022 und 2025 um 1,8 Millionen Euro gestiegen, die Personalkosten sind im selben Zeitraum um 4 Millionen Euro gestiegen und der Zinsaufwand erhöhte sich um rund 1 Million Euro. Die Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer in der Höhe von 0,8 Millionen Euro können dies nur bedingt ausgleichen, sodass sich die Schere zwischen den wesentlichen Einnahmen und Ausgaben seit 2022 um 6 Millionen Euro verschlechtert hat (siehe Grafik unten).

Die Stadt Waidhofen reagierte auf die absehbare Entwicklung bereits im Jahr 2024 mit dem Beginn der Haushaltskonsolidierung und strukturierten Maßnahmen. Bürgermeister Werner Krammer gibt auch einen ersten Ausblick auf den Voranschlag 2026: „Es geht in die richtige Richtung und die gesetzten Maßnahmen zeigen Wirkung. Eine verantwor-

tungsvolle Mischung aus Sparmaßnahmen und Einnahmensteigerung soll zu einer Verbesserung im Nettoergebnis führen. Es wird uns gelingen, das negative Nettoergebnis von rund 2 Millionen Euro im Nachtragsvoranschlag 2025 auf ein Minus von 720.000 Euro im Voranschlag 2026 zu reduzieren.“ Im Rahmen der Konsolidierung wurden in Verwaltung, Organisation und Gebührenstrukturen umfassende Anpassungen vorgenommen. Mit Blick auf das Budget 2026 zeichnen sich weiterhin strenge Prioritätensetzungen ab. Einsparungen in allen Bereichen der Verwaltung und weitere moderate Gebührenerhöhungen werden notwendig sein, um Handlungsspielräume zu sichern und Rücklagen aufzubauen. „Wichtig für die Zukunft der Stadt ist“, betont Bürgermeister Werner Krammer, „dass wir uns weiterhin an unserem Leitbild Waidhofen 2035 orientieren. Natürlich müssen wir Abstriche machen und klare Prioritäten setzen, aber wir werden auch künftig in die Bereiche Bildung, Sicherheit, Wirtschaft und Ökologie investieren.“

**Lebensqualität langfristig erhalten**  
Die Stadt Waidhofen versteht den Prozess der Haushaltskonsolidierung nicht nur als wirtschaftlich notwendigen Schritt, sondern auch als Chance. „Unser Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Stadt langfristig zu erhalten und gleichzeitig jene Bereiche zu stärken, die für die Lebensqualität entscheidend sind. Dazu zählen vor allem Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und Wirt-

schaft. Und das alles unter einem möglichst ökologischen Gesichtspunkt“, so Bürgermeister Krammer.

**Ausblick 2026: Investitionen in Bildung**  
Parallel zur Haushaltskonsolidierung setzt Waidhofen entscheidende Schritte, um diese zentralen Zukunftsbereiche weiter auszubauen. In den kommenden drei Jahren investiert die Stadt knapp 12 Millionen Euro in moderne Bildungsinfrastruktur, unterstützt durch Fördermittel in Höhe von rund 5 Millionen Euro aus der bundesweiten Betreuungsoffensive. „Wir wollen klare Prioritäten setzen“, so Vizebürgermeister Armin Bahr: „Auch in dieser angespannten Situation werden wir konsequent in die Bildung unserer Kinder und in Familien investieren, um Waidhofen als familienfreundlichen Standort zu stärken.“ Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Infrastruktur im Bildungsbereich, im gesamten Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen Windhag, Konradsheim und St. Georgen.

**Ökologie & nachhaltige Standards als Vorgaben**  
„Der ökologische Anspruch der Stadt fließt in alle Planungs- und Bauteilscheidungen ein“, hält Stadtrat Martin Dowalil fest. „In Windhag wurde bereits 2025 ein erster Schritt mit dem Heizungstausch gesetzt. Für die kommenden Bauvorhaben strebt Waidhofen den klimaaktiv Gold-Standard an – die höchste Auszeichnung für nachhaltige Gebäude in Österreich.“ Neben Energieeffizienz



Vizebürgermeister Armin Bahr, Stadtrat Martin Dowalil und Bürgermeister Werner Krammer (v.l.) gaben einen Ausblick auf das Gemeindebudget 2026.

zählen dabei auch Planungs- und Ausführungsqualität, die Auswahl ökologischer Baustoffe sowie Komfort und Raumluftqualität. Der formale Beitritt soll noch im Dezember beschlossen werden. Besonders beim Neubau der Volksschule in Konradsheim gelten die Gold-Standards als verbindliche Vorgabe. Auch im Bereich der Mobilitäts- und Straßenbaumaßnahmen bleibt die Stadt ihrer Linie treu: Entsiegelung bleibt eine fix verankerte Prämisse. Damit trägt Waidhofen nicht nur zur Klimawandelanpassung bei, sondern setzt sichtbare Schritte für ein zukunftsorientiertes Stadtbild.

**Sicherheit: Moderne Einsatzstrukturen für die kommenden Jahrzehnte**  
Im Bereich Sicherheit setzt Waidhofen mit dem geplanten Neubau und der Zusammenlegung der Feuer-

wehren Stadt und Zell ein deutliches Zeichen. Am Standort Kreilhof wird eine moderne, leistungsfähige Einsatzinfrastruktur entstehen, die den künftigen Anforderungen gerecht wird.

**Wirtschaft und Kooperationen: Gemeinsame Lösungen für die Region**  
Für Bürgermeister Krammer steht fest: „Wirtschaftliche Stärke und nachhaltige Standortentwicklung wird künftig noch stärker durch Kooperationen geprägt sein. Waidhofen richtet den Blick bewusst über die eigene Gemeindegrenze hinaus und setzt auf interkommunale Zusammenarbeit. Gerade in herausfordernden Zeiten gewinnt dieser Ansatz an Bedeutung, weil viele Aufgaben nur gemeinsam effizient und wirtschaftlich sinnvoll zu bewältigen sind.“

## AUSGANGSLAGE der finanziellen Situation

**6** Budgetschere Mio. €  
Fehlbetrag im Gemeindebudget durch steigende Kosten und sinkende Einnahmen zwischen 202 und 2025

setzen sich zusammen aus

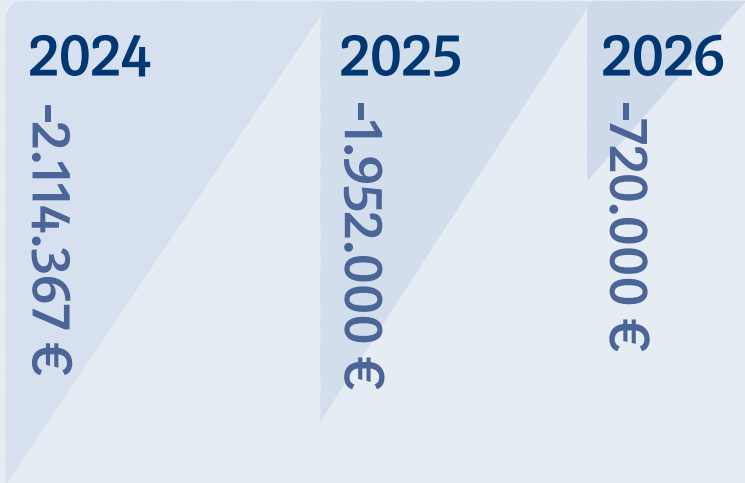
**Zinsaufwand**  
**1** Mio. €

**mehr Umlagen**  
**1,8** Mio. €  
Anstieg der Umlagen an das Land NÖ zwischen 2022 und 2025

**Personal-kosten-Plus**  
**4** Mio. €  
Steigerung von 10 auf 14 Mio. Euro im selben Zeitraum

**Kommunalsteuer**  
**-0,8** Mio. €

## ENTWICKLUNG des Nettoergebnisses



Erläuterung: Beim Nettoergebnis handelt es sich um das Ergebnis des Ergebnisvoranschlags. Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge voraussichtlich ausreichend sein werden, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen abzudecken. Voraussichtlich wird es gelingen, das negative Nettoergebnis von rund 2 Millionen Euro im Nachtragsvoranschlag 2025 auf ein Minus von 720.000 Euro im Voranschlag 2026 zu reduzieren.



# Kulinarisches Waidhofen

Wo Gastfreundschaft lebt und neue Ideen willkommen sind.

Waidhofen an der Ybbs ist bekannt für hohe Lebensqualität, architektonische Schönheit und eine Innenstadt, die auf kurzen Wegen viel zu bieten hat. Ein zentraler Bestandteil dieses Stadtlebens ist die Gastronomie. Sie bringt Menschen zusammen, schafft Atmosphäre und trägt entscheidend zum Charakter der Stadt bei.

Die Vielfalt an gastronomischen Angeboten ist beachtlich: Vom traditionellen Gasthaus über exzellente Cafés bis hin zu spezialisierten Lokalen wie veganen Bistros oder Weinbars zeigt sich, wie unterschiedlich gastronomische Konzepte hier ihren Platz finden.

Diese Vielfalt ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Ideen mit Konsequenz und Gespür für die Bedürfnisse der Gäste umsetzen. Gleichzeitig zeigt sich: Es gibt Raum für Neues. Mehrere gastronomische Objekte in guter Lage



*Engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen in Waidhofen für kulinarische Vielfalt und Gastfreundschaft. Alois Pöchlhammer (links oben) hat mit der Ybbsturmstube ein charmantes Innenstadtlökal zu vermieten.*

stehen aktuell leer und bieten eine konkrete Chance für Menschen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen oder ein neues Konzept in einer lebendigen Stadt etablieren möchten.

Die Rahmenbedingungen in Waidhofen sind dabei günstig. Die Stadt unterstützt Interessierte aktiv, etwa durch Beratung zu Fördermöglichkeiten, Hilfe bei Behördenwegen oder Vermittlung passender Standorte. Wer hier ein Lokal eröffnen möchte, trifft auf eine kooperationsbereite Verwaltung, kurze Entscheidungswege und eine Bevölkerung mit hohem Bewusstsein für regionale Qualität. Waidhofen bietet also nicht nur ein vielfältiges, bestehendes gastronomisches Angebot, sondern auch konkrete Möglichkeiten zur Erweiterung. Wer überlegt, Gastgeberin oder Gastgeber zu werden, findet hier eine Stadt mit Potenzial und mit der Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Einen ersten Eindruck davon, bekommt ihr in unserem Video.



## KONTAKT

Sie kennen ein leerstehendes Lokal oder haben selbst eines? Melden Sie sich bei uns. Wir bringen Angebot und Nachfrage zusammen.

stefan.hackl@waidhofen.at  
M +43 676 88511 109

## Literatur trifft Klangkunst

Kinga Tóth's gelungener Einstand

Am Mittwoch, 19. November 2025, fand in der Bürgerspitalkirche Waidhofen an der Ybbs mit der interdisziplinären Performance „Vox Sonorum“ die erste öffentliche Veranstaltung der neuen Stadtschreiberin Kinga Tóth statt.

Die aus Ungarn stammende Künstlerin, die seit September im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms in der Bürgerspitalkirche lebt und arbeitet, gab damit einen eindrucksvollen Einblick in ihr literarisches und performatives Schaffen.

Gemeinsam mit dem Elektronikünstler Reinhard Reisenzahn und dem Organisten Klaus Oberleitner gestaltete Tóth einen Abend zwischen Lyrik, Klangkunst und elektronischer Musik. In der besonderen Atmosphäre der Bürgerspitalkirche verbanden sich gesprochene Texte, elektronische Klanglandschaften und Orgelimprovisationen zu einem intensiven Dialog zwischen Raum, Sprache und Ton. Die Orgel übernahm dabei, wie auch in liturgischen

Kontexten, eine tragende, verbindende Rolle und führte die verschiedenen künstlerischen Elemente zu einem stimmigen Gesamterlebnis zusammen.

„Vox Sonorum – die Stimme der Klänge“ eröffnete neue Resonanzräume und zeigte eindrucksvoll, wie zeitgenössische Kunstformen in einem historischen Setting ihre Wirkung entfalten können. Die Veranstaltung war zugleich ein mutiger und innovativer Auftakt der Residency, die in Kooperation mit der Stadt Waidhofen, dem Land Niederösterreich und der Kulturvernetzung Niederösterreich organisiert wird. Bürgermeister Werner Krammer eröffnete die Veranstaltung persönlich und betonte in seiner Begrüßung: „Waidhofen ist eine Stadt der Vielfalt, und Kunst ist ein wesentlicher Teil davon. Mit Kinga Tóth haben wir eine Stadtschreiberin gewonnen, die mit ihrem Blick auf Sprache, Klang und Umwelt neue Impulse in unsere Kulturszene bringt. Ich freue mich sehr, dass wir ihr hier einen kreati-

ven Raum bieten können.“

Für Martin Vogt, Geschäftsführer der Kulturvernetzung Niederösterreich, bewies die Veranstaltung, welch spannender Ort des künstlerischen Austauschs und Experiments mit dem Impulsquartier geschaffen wurde: „Vox Sonorum war eine unglaublich inspirierende Verschmelzung von Literatur, Elektronik, Visuals und Musik. Großartig, dass es dieses Labor der Künste hier in Waidhofen an der Ybbs gibt – und dass es bei so vielen Menschen auf Interesse stößt!“

Kinga Tóth, die zuletzt in Salzburg lebte, ist Literaturwissenschaftlerin, Pädagogin und international tätige Künstlerin. Ihre Arbeiten sind geprägt von Grenzerfahrungen, Naturbezügen und Identitätsfragen. Besonders die Naturkulisse rund um Waidhofen sieht sie als Inspirationsquelle für ihre literarischen Zyklen. Mit „Vox Sonorum“ wurde deutlich, wie sehr ihre künstlerische Sprache mit dem Geist Waidhofens als „Stadt am Land“ in Resonanz tritt.



*Bürgermeister Werner Krammer, Landtagsabgeordneter Vizebürgermeister Mario Wührer, Sportmittelschul-Direktor Herbert Haidler, Bildungs-Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer und Landesrat Anton Kasser im neuen Turnsaal der Sportmittelschule Waidhofen.*

## Mehr Raum für Sport

Landesförderung für Turnsaal

Der neue Turnsaal der Sportmittelschule Waidhofen wurde 2024 eröffnet und Mitte November von Landesrat Anton Kasser besucht. Möglich gemacht durch eine Förderung des Landes Niederösterreich, bietet die moderne Halle nun Raum für Sport und Bewegung – für Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Vereine.

Die Sportmittelschule ist ein unverzichtbarer Teil des vielfältigen Schulstandortes. Sie ergänzt das breite Bildungsangebot mit einem klaren Schwerpunkt auf körperliche Aktivität, stärkt damit Kinder in ihrer Entwicklung und fördert junge Talente.

„Wer früh erlebt, wieviel Freude in Bewegung steckt, nimmt diese Erfahrung ein Leben lang mit“, betont Bürgermeister Werner Krammer. „Grundvoraussetzung dafür, sind ausreichend und qualitativ hochwertige Räume die vielfältige Bewegungsangebote erst möglich machen. Mit dem neuen Turnsaal haben wir ein starkes Zeichen für eine gesundheitsbewusste Zukunft gesetzt.“

Danke an das Land Niederösterreich für die Unterstützung bei diesem wichtigen Projekt.“ Der neue Turnsaal ist nicht nur funktional, sondern wurde auch nach höchsten ökologischen Standards errichtet. Dass auch die lokale Vereinslandschaft den Raum intensiv nutzt, zeigt: Diese Investition wirkt weit über den Schulalltag hinaus.

Der Umbau wurde mithilfe der „Landes Finanzsonderaktion“ realisiert, die Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Bau und Infrastrukturmaßnahmen unterstützt. Die Landesförderung beläuft sich auf rund € 80.000 Euro. Der Besuch von Finanzlandesrat Kasser unterstreicht die Wertschätzung für dieses Projekt:

„Unsere Gemeinden tragen große Verantwortung für die Menschen vor Ort. Das Land Niederösterreich unterstützt sie dabei mit der Landes-Finanzsonderaktion und schafft die finanziellen Rahmenbedingungen, damit wichtige Anschaffungen und Investitionen möglich werden und die Lebensqualität in den Regionen weiter steigt.“



*Bürgermeister Werner Krammer, Kinga Tóth, Klaus Oberleitner, Reinhard Reisenzahn, Martin Vogt (Geschäftsführer der Kulturvernetzung Niederösterreich) und Hannes Mayrhofer (Viertelsmanager der Kulturvernetzung Niederösterreich).*



# Für eine saubere Stadt

## Müll richtig entsorgen

### Kleiner Aufwand mit großer Wirkung

Eine gepflegte und lebenswerte Stadt ist das Ergebnis vieler kleiner Schritte, zu denen jede Bürgerin und jeder Bürger beitragen kann. Einer dieser Schritte ist das richtige Trennen des Mülls.

Was auf den ersten Blick selbstverständlich wirkt, bereitet in der Praxis immer wieder Schwierigkeiten. Besonders deutlich zeigt sich das derzeit bei den Papiercontainern im Stadtgebiet, in denen zunehmend Fehlwürfe entdeckt werden. Neben Kartons und Zeitungen landen darin auch Plastikverpackungen, Restmüll und sogar Lebensmittel. Diese Verunreinigungen erschweren nicht nur die Weiterverarbeitung. In manchen Fällen müssen ganze Ladungen wertvollen Altpapiers entsorgt, anstatt recycelt zu werden – ein unnötiger Verlust von Ressourcen, der



Ein deutlich verunreinigter Papiercontainer: Fehlwürfe im Papiermüll führen dazu, dass wertvolle Rohstoffe verloren gehen.

leicht vermeidbar wäre.

Deshalb ist es besonders wichtig, den Abfall richtig zu trennen. Papier gehört in den Papiercontainer, Verpackungen aus Kunststoff und Metall in den Gelben Sack, Glas in die entsprechenden Altglasbehälter, während biogene Abfälle am besten im

Biomüll aufgehoben sind. Alles, was keiner dieser Kategorien klar zuzuordnen ist, gehört in den Restmüll. Sorgfältige Mülltrennung ist ein kleiner Aufwand mit großer Wirkung: Sie schützt die Umwelt, senkt Entsorgungskosten und hält die Stadt als gemeinsamen Lebensraum sauber.

## Zu viele Lebensmittel im Restmüll

### Weniger wegwerfen, richtig trennen

In Niederösterreich landen jedes Jahr große Mengen an wertvollen Lebensmitteln im Restmüll. Ein Großteil des Mülls könnte durch richtige Trennung recycelt werden, Haushalte würden damit finanziell entlastet.

In Niederösterreich landen jährlich 136 Kilogramm Restmüll pro Person in der schwarzen Tonne. Mehr als ein Viertel davon – rund 37 Kilogramm – sind biogene Abfälle. Besonders ins Gewicht fallen dabei genießbare Lebensmittel, die etwa 21 Kilogramm pro Person und Jahr ausmachen. Hochgerechnet entspricht das rund 35.000 Tonnen weggeworfener Lebensmittel pro Jahr mit einem Wertverlust von etwa 500 Euro pro Haushalt.

Wer bewusster einkauft, Lebensmittel richtig lagert und Reste verwertet, kann bereits im Vorfeld viel Müll vermeiden. Schrumpelige Äpfel, verges-

sene Joghurts oder Essensreste – vieles davon wäre noch verwertbar und sollte nicht im Müll landen. Österreich hat sich bis zum Jahr 2030 zum UN-Ziel verpflichtet, 50 Prozent der vermeidbaren Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Das sind 500.000 Tonnen Lebensmittel pro Jahr. Ein wichtiger Beitrag kann bereits im Alltag gesetzt werden: Unvermeidbare Lebensmittelreste gehören in die Biotonne oder auf den Kompost. Verpackte Lebensmittel müssen getrennt entsorgt werden: die Verpackung in den passenden Sammelbehälter, der Inhalt in die Biotonne.

46 kg

vermeidbare Lebensmittelabfälle pro Haushalt und Jahr in Niederösterreich im Restmüll

114 kg

Restmüll landen in Waidhofen an der Ybbs pro Kopf jährlich in der Restmülltonne.

500 Euro

Ein durchschnittlicher Haushalt in Niederösterreich wirft Lebensmittel im Wert von rund 500 Euro pro Jahr in die Restmülltonne.

230.000 t

Lebensmittelabfälle in Niederösterreich jährlich

## MÜLLTonne GELBER SACK

Mülltonnen sind grundsätzlich auf privatem Grund abzustellen. Das Abstellen auf öffentlichem Gut – etwa Gehsteigen – ist nur am Vorabend der Entleerung zulässig. Nach der Abholung müssen die Tonnen spätestens bis 18.00 Uhr desselben Tages wieder entfernt werden. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe, um Gehwege freizuhalten und ein ordentliches Stadtbild zu gewährleisten.

Wir bitten Sie daher, die Gelben Säcke – wenn möglich – erst am Vortag der Abholung bereit zu stellen. So bleibt unser Stadtbild sauber und die Entsorgung funktioniert reibungslos.



### Im Jänner wieder in Ihrem Postkasten:

Das Vorteilsheft des Wertstoffzentrums bietet wieder viele Informationen, Vorteile und Gutscheine für alle Waidhofnerinnen und Waidhofner.



## Müll-Irrtümer

Bio ist nicht gleich Bio und Plastik nicht gleich Plastik. Die Kreislaufwirtschaft ist deutlich komplexer, als viele denken, und noch immer halten sich hartnäckig falsche Vorstellungen darüber, wie Müll richtig getrennt, entsorgt und wiederverwertet wird. Zeit also, mit einigen Irrtümern rund um das Thema Müll aufzuräumen.



### Irrtum #1

#### Müllkreislauf endet immer auf Deponie

Es wird versucht, möglichst viele Wertstoffe wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Modernste Anlagen sorgen dafür, dass diese sorgfältig aussortiert werden, sodass sortenreine Fraktionen entstehen. Der Restmüll – also Stoffe, die am Ende ihres Lebenszyklus angekommen sind – wird verbrannt. Dabei entsteht thermische Energie, die beispielsweise für die Fernwärmeversorgung genutzt werden kann.

### Irrtum #2

#### Müll wird nach der Abholung zusammengeschüttet

Dabei handelt es sich um die Mutter aller Müllmythen. Doch es stimmt nicht – damit würden sich Entsorgungsunternehmen nur selbst schaden. Sortenreine Fraktionen lassen sich am besten weiterverwerten und somit auch weiterverkaufen. Davon haben alle etwas!



### Irrtum #3

#### Biomüll im Restmüll

Eine Studie zeigt, dass jährlich 700.000 Tonnen Biomüll fälschlicherweise im Restmüll landen. Aus diesen Stoffen können jedoch wertvolle Erden und Substrate gewonnen werden, die das Pflanzenwachstum anregen und den umweltschädlichen Humus-Abbau obsolet machen. Nur biogene Abfälle, die zu viele Störstoffe enthalten und eine Filterung unmöglich machen, müssen verbrannt werden.



### Irrtum #4

#### Kompostierbare Plastiksackerl

Viele glauben, dass sogenannte „kompostierbare Plastiksackerl“ grundsätzlich in die Biotonne gehören. Das ist jedoch bestenfalls die halbe Wahrheit. Es gibt tatsächlich zertifizierte Säcke (z. B. mit dem „OK Compost“-Siegel), die sich unter den hohen Temperaturen in industriellen Kompostieranlagen relativ rasch zersetzen und damit kompostierbar sind. In den allermeisten Fällen aber ist das Label „kompostierbar“ nicht mehr als ein Werbeversprechen: Solche Sackerl haben in der Biotonne nichts verloren.

### Irrtum #5

#### Plastik ist gleich Plastik

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Kunststoffe mit verschiedenen chemischen Eigenschaften. PET-Verpackungen beispielsweise werden zerkleinert, gereinigt und nach dem Einschmelzen wieder zu PET verarbeitet, das nahrungsmittelsicher ist – das heißt, dass darin auch nach der Wiederverwertung Lebensmittel aufbewahrt werden können. Andere Kunststoffe aus Hartplastik wie Kinderspielzeug oder Gegenstände wie Gießkannen kommen nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, sondern sind im Wertstoffzentrum zu entsorgen.

### Irrtum #6

#### Jegliches Glas kommt in den Glascontainer

Nur Einwegflaschen, Konservengläser und Glasflakons gehören in den Glasmüll. Ungefärbte Behältnisse kommen zum Weißglas, gefärbte – auch leicht gefärbte – zum Buntglas. Die beiden Fraktionen werden getrennt gesammelt, weil bereits geringe Mengen Buntglas die Farbe des Weißglases beeinträchtigen können. Glasprodukte anderer Art weisen andere Schmelzpunkte auf als Flaschen und Konservengläser. Trinkgläser, Glasküchenartikel oder Vasen gehören deshalb in den Restmüll. Fensterglas, Drahtglas oder Aquarienglas müssen hingegen im Wertstoffzentrum entsorgt werden. In den Glascontainer gehören sie nicht.





# FAMILIENSPRECHSTUNDE

## Wenn der Körper spricht Psychosomatische Beschwerden bei Kindern

Viele Kinder leiden regelmäßig unter körperlichen Beschwerden, ohne dass körperliche Ursachen zu finden sind, auch nicht nach ärztlicher Abklärung. Typisch dafür sind Bauchweh, Übelkeit, Schlafstörungen oder „alles weh“. Oft steckt Psychosomatik dahinter – das Wechselspiel von psychischer Belastung und körperlichen Symptomen.

Vor allem Kinder, die oft Gefühle noch schwer benennen können, drücken Stress oder Angst häufig über ihren Körper aus. Die Beschwerden treten häufig vor belastenden Situationen wie dem Schulbesuch auf und verschwinden zuhause oft rasch wieder.

### Psychotherapie, Psychologie und Osteopathie

Behandelt werden psychosomatische Symptome unter anderem in der Psychotherapie, in der Psychologie und in der Osteopathie. Während in der osteopathischen Behandlung körperliche Muster und Spannungen versucht werden zu lösen, setzt die Behandlung in der Psychotherapie am emotionalen Erleben an. Hauptsächlich in Gesprächen mit Kind und Eltern werden Ängste oder andere Zusammenhänge erkannt: wovor möchte sich das Kind schützen? Was versucht es zu vermeiden und warum? Kinder haben für belastende Situationen oft keine Worte und reagieren stattdessen körperlich. Die Psychotherapie hilft, Gefühle zu verstehen und alternative Ausdrucksformen zu finden.

### Elternarbeit als wichtige Unterstützung

Unterstützend dabei ist die Elternarbeit. Psychosomatische Beschwerden sind ernst zu nehmen – weniger wegen einer körperli-

chen Gefahr, sondern weil sie auf innere Überforderung hinweisen. Frühzeitige Unterstützung kann Kindern helfen, seelische Belastungen abzubauen und körperliche Beschwerden nachhaltig zu reduzieren.

Mag. Doris Steinbacher-Schornsteiner,  
Psychotherapeutin in Ausbildung  
unter Supervision

### Familienprechstunde als kostenfreies Angebot

Dazu gibt es in der Familienprechstunde das kostenfreie Angebot, erste Gespräche zur Problematik aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zu erhalten. Der nächste Termin findet im RIZ im 2. Stock am Freitag, 12. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

Alle Termine auf:  
waidhofen.at/familienprechstunde



# STADT IM BILD



### <<< Erfolgreicher „Feel Free“-Laden

Die vierte Auflage des Waidhofner „Feel Free“-Ladens war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Volksheim und ins FuZ014. Bei der beliebten Tausch- und Mitnahmeaktion konnten gut erhaltene Alltagsgegenstände ohne Geld „eingekauft“ werden, während die WMMS-Schülerinnen und -Schüler mit selbstgemachten Produkten und Musik für Highlights sorgten. Der Erlös kam wie jedes Jahr sozialen Zwecken zugute.

### RIZ UP feierte Jubiläum>>>

Seit 25 Jahren ist das RIZ UP Gründerzentrum Waidhofen an der Ybbs ein Ort, wo erfolgreiche junge Unternehmen unterstützt und begleitet werden. Dieses Jubiläum wurde im November mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gefeiert. ©mostropolis



### <<< Stolz auf unser Dorf

Im Zuge des Förderprogrammes „Stolz auf unser Dorf“ der Dorf- & Stadterneuerung Niederösterreich gestaltete der Dorferneuerungsverein in Konradstheim die Parkflächen neu und renovierte das Kriegerdenkmal. Am Foto: Bürgermeister Werner Krammer, Ortsbauernratsobmann Konrad Schweighuber, Gemeinderat Leopold Brenn und DEV-Obfrau Andrea Lueger (v.l.)

### Landesrat Kasser zu Besuch im Stadtarchiv>>>

Im Rahmen seiner Mostviertel-Tour machte Landesrat Anton Kasser auch Halt in Waidhofen an der Ybbs. Gemeinsam mit Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer, Vizebürgermeister Mario Wührer und Bürgermeister Werner Krammer besuchte er das Stadtarchiv im Schloss Rothschild.



### <<< Advent findet Stadt

Mit dem feierlichen Illuminieren der Weihnachtsbeleuchtung verwandelte sich Waidhofens Innenstadt Ende November in ein stimmungsvolles Lichtermeer. Die besinnliche Adventzeit wurde damit eingeläutet und lädt zum Flanieren und Genießen in das historische Stadtzentrum ein.

# IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück



# WAIDHOFEN-APP JETZT LADEN



Immer informiert –  
näher an Waidhofen dran!

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllerinnerungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.

